

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943 1940

129 (4.6.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-75914](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-75914)

Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.

Verlagsbesitzer: Kurisch, Verlagsort: Emden, Blumenstraße 10, Fernruf 2081 und 2082. — Verlagskonten: Hannover 309 48. — Einlieferer: Stadtpostamt Emden, Ostfriesische Sparkasse Kurisch, Kreispostamt Kurisch, Bremer Landesbank, Zweigstellen Emden/Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Kurisch, Norden, Emden, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Ersteinst werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM. und 30 Pf. Belegheft, in den Landgemeinden 1.85 RM. und 31 Pf. Belegheft. Postbezugspreis 1.80 RM. und 32 Pf. Belegheft. — Einzelpreis 10 Pf. Abzügen nach Möglichkeit am Verlage des Erscheinens aufzugeben.

Seite 129

Dienstag, den 4. Juni

Jahrgang 1940

70 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Großangriff auf Anlagen der französischen Luftwaffe in und um Paris

„Es kam alles anders“

(Von unserem Vertreter in Kopenhagen)

Kopenhagen, 4. Juni.

Die englische Presse ist außerordentlich freudig und sieht sehr schwarz. Sie verzichtet dabei weitgehend auf die althergebrachten Parolen des Informationsministeriums, wonach der Krieg aus Nordfrankreich ein „Sieg“ sein sollte. Ausgehend von dieser Basis ist für englische Gemüter nicht abzusehen, was die „Times Chronicle“ sagte bereits, es handle sich um eine Niederlage, und der Feind gewinne ständig neue strategische Vorteile, die England in den nächsten Tagen teuer bezahlen müsse. Während die „Times“ noch meinen, man müsse der zu erwartenden Offensive „vom Nordap bis Abbeville“ vor allem Festigkeit entgegenbringen, wendet sich der „Observer“ gegen den Versuch, aus einer großen Niederlage einen Sieg machen zu wollen. Wohl früher habe sich die ganze nordwesteuropäische Küste in seinen Händen. Die „Sunday Times“ erklären, Englands Aufgabe im Hinblick auf die Westküste und Verteidigung sei ganz anders geworden als im vorigen Jahre.

Alle Blätter üben — so einmütig, daß diese „Kritik“ vermutlich befehlte Arbeit für die Regierung Churchill darstellt, die sich wieder einmal weiß machen möchte! — Kritik an dem sogenannten „Mangel an Aktionen“. Wird plötzlich behauptet, England habe nicht genügend Waffen für eine erfolgreiche Verteidigung gehabt, während das tatsächlich auch nach früheren, eingehendsten der englischen Blätter das englische Expeditionskorps zu rein offensiven Zwecken entlastet und ausgerüstet war. Der „Sunday Express“ behauptet auf einmal, Englands Militärbefehlshaber seien stets auf eine Verteidigung gegenüber dem Angriff ausgelegt. England müsse jetzt umlernen. Es müsse Deutschland so rasch wie möglich das Gesicht des Handelns nehmen. „Sunday Chronicle“ erklärt, England müsse die größte Luftwaffe haben, nicht Tausende, sondern Hunderttausende von Flugzeugen. Es habe ja Kohle und vor allem Geld genug. Allerdings verfiere London über Geld aus aller Herren Länder, zuleute aus Norwegen, Holland und Belgien zusammengekauft, aber Kohle? ... Es gibt auch in England schon Leute, die letzte Res bezweifeln.

Deutsche Behörden helfen Holländern

Amsterdam, 4. Juni.

Der holländische Nachrichtenendienst NAB meldet aus Utrecht, die deutschen Behörden zeigten viel Verständnis für die Schwierigkeiten der holländischen Bevölkerung im Grobde-Gebiet. Die Deutschen hätten den dortigen holländischen Bauern zur Feldbestellung u. a. 300 ihrer Pferde zur Verfügung gestellt.

Die Reichsregierung warnt

Berlin, 4. Juni.

Die Reichsregierung hat Montag den Regierungen von U.S.A., Mexiko und Panama mitgeteilt, daß sie aus zuverlässigen Quellen die Meldung erhalten hat, daß der britische Geheimdienst eine große Anzahl Agenten nach Mittelamerika, vornehmlich Mexiko und Panama, entsandt habe, um Zwischenfälle vorzubereiten, die nach den Wünschen ihrer Urheber in den Vereinigten Staaten eine feindselige Haltung gegen Deutschland hervorrufen sollten. Nach den der Reichsregierung zugegangenen Informationen handelt es sich dabei um zwei Pläne:

1. Versuch der Herstellung des Anschlusses Deutschlands durch erfindende Enthüllungen angeblich deutscher Anschlüsse in Mexiko.
 2. Sabotageakte des englischen Secret Service gegen den Panama-Kanal, die Deutschland zugunsten ausgeführt werden sollten.
- Das Auswärtige Amt gab Montag den genannten Regierungen von dieser Information mit dem Hinweis mitteilen, daß die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um diesen Aktionen des englischen Geheimdienstes vorzubeugen, die eine ernste Bedrohung der guten Beziehungen der amerikanischen Länder zu Deutschland bezwecken.

Zahlreiche Kollfelder zerstört

Berlin, 4. Juni.

Am gestrigen Tage griff die Luftwaffe mit starken Verbänden aller Waffen vom Feinde besetzte Flugplätze und Anlagen der französischen Luftwaffe in und um Paris an. In kraftvollem, überraschendem Einsatz gelang es schnell, die feindliche Luftverteidigung auszuhalten und in konzentriertem Hoch- und Tiefangriff die Anlagen und Kollfelder sowie zahlreiche Flugzeuge am Boden zu zerstören. An vielen Stellen wurden Brände und Explosionen hervorgerufen. In Luftkämpfen wurden siebzig feindliche Flugzeuge abgeschossen. Fünf eigene Flugzeuge werden vermisst.

Ganze Gewitter von Bombenladungen

Zuschbare Wirkung der Luftwaffe — Berichte entkommener Poilus

(Drahtbericht unseres Vertreters in Gené)

Gené, 4. Juni.

Unter den Truppen, denen die Flucht von Dünkirchen nach England gelang, befinden sich auch einige Franzosen, die in der „Landfrischen Hölle“ derart demoralisiert wurden, daß an ihren Einsatz in nächster Zeit nicht zu denken ist. Sie wurden von London aus ins Innere des Landes gebracht, wo sie für längere Zeit von dem Schrecken erholen sollen. Einem Vertreter des „Paris Soir“ ist es gelungen, mit diesen Franzosen zu sprechen, obwohl die englischen Militärbehörden alles tun, um den demoralisierenden Einfluß dieser Heimkehrer zu unterbinden.

Aus dem Bericht des „Paris Soir“ ergibt sich, daß die französischen Kampfer schon den völligen Zusammenbruch der Wehrmacht annehmen und einigermassen erleichtert waren, als sie hörten, daß die Deutschen noch nicht über die Sommerlinie hinaus vorgedrungen sind. Niedergeschlagen schildern sie, wie die

deutsche Luftwaffe in Wellen von je 60 Flugzeugen jeweils zehn bis fünfzehn Minuten lang ganze Gewitter von Bombenladungen auf die englischen Transportflotte niedergehen ließ. „Am Himmelswillen“, hieß einer der Poilus, „geht uns mehr Flugzeuge“. Der Bericht entlarvt die ganze Verlogenheit des englischen Luftfahrtministeriums, das ständig die Überlegenheit der englischen Flugwaffe behauptet zu machen versucht. Ferner berichtet „Paris Soir“ von den endlosen Jagen englischer Vermundeter und den englischen Franzosen, die bei der Ankunft des traurigen Junes der Entkommenen ihre Männer luden. Ein Bericht im Pariser „Journal“ teilt mit, daß die in England eintrafenden Soldaten „schwach, unruhig und erschöpft, aber froh sind, die Heimat wieder erreicht zu haben“. Die deutschen Flugzeuge hätten die Truppen der Wehrmacht die ganzen Tage hindurch bombardiert und beschossen, während die eigenen Flugzeuge sich höchst selten gezeigt hätten.

England von der Abriegelung bedroht

MacDonald hat Angst — Seewege im Bereich deutscher Bomber

(Von unserem Vertreter in Bern)

Bern, 4. Juni.

Der englische Gesundheitsminister MacDonald erklärte, die britische Regierung betrachte auf Grund der letzten Ereignisse die Gefahr eines deutschen Angriffs auf England als nahelegend. Die von der Regierung vorbereiteten Pläne würden zur beschleunigten Anwendung gelangen. Die Angst vor Deutschland wächst in England tagtäglich von Stunde zu Stunde. Schon jetzt liegt aus London der Alpdruck der immer mehr von der Außenwelt abgeschnittenen Insel. Nicht umsonst fordert der „Daily Express“, jede Person, die sich nicht für den Widerstand ausgerechnet werden, wobei das Blatt ausdrücklich auf die Gefahr der Abriegelung Englands verweist. „Wir müssen die Drohung voll erfassen, die für England durch die Besetzung der Kanalküste durch Deutschland besteht. Der Seeweg wie auch der Londoner Hafen ist bedroht. Nahrungsmittel von Übersee müssen im Westen des Landes abgeholt werden, dessen Häfen nicht ausgerüstet und zu allem jeht im Bereich der deutschen Bomber liegen.“

Für die Grundeinstellung in England dem französischen Verbündeten gegenüber ist ein Satz in einem Leitartikel der „Daily Mail“ aus der Feder des Oberleutnant Lowe bezeichnend. Dieser britische Offizier erklärt: „Was auch immer in Frankreich sich in diesem Krieg ereignen mag, England ist noch eine Festung“. Eine Festung müsse aber, so meint er weiter, fähig sein, sich zu verteidigen, sonst werde ihre Befestigung belanglos.

Nicht nur die Nahrungsmittelversorgung hat größte Beforgnisse in England hervorgerufen,

was sich aus daraus ergibt, daß jetzt Landarbeiter, die in den letzten Wochen in der Industrie bessere Lebensbedingungen gefunden hatten, auf dem „Zwangsweg“ zurückgekehrt werden, sondern auch über die Versorgung der Industrie mit Rohmaterialien hegt man weitgehende Befürchtungen. In ganz England fängt man jetzt an, in großem Umfang Altkleider zu sammeln, wozu die Presse in langen Artikeln aufruft, obwohl die gleichen Blätter sich früher darin zu überbieten suchten, derartige Maßnahmen in Deutschland zu verpöhlen und als Zeichen des herabsinkenden Zusammenbruchs zu bezeichnen. Jetzt werden in England sogar die Haushaltungen aufgefordert, ihre Altkleider für die Schweine- und auch abzugeben. Ab 10. Juni muß die Schinentation um die Hälfte der bisher vom Staat rationierten Menge herabgesetzt werden.

Weitere Ritterkreuze verliehen

Berlin 4. Juni.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen an: Kapitänleutnant (Ing.) Erich Grundmann, Kapitänleutnant einer Minenbootschiff, Stabsbootschiffsmann Arthur Gobenau, Kommandant eines Minenboots, Stabsbootschiffsmann Karl Rixter, Kommandant eines Minenboots.

Kapitänleutnant (Ing.) Grundmann hat am 9. April unter vollem eigenen Einsatz mit einem kleinen Stabstrupp und Teilen der We-

Bomben auf Marseille

Von Hans Wendt, Kopenhagen

Die ärgerliche Behauptung unserer Gegner, daß Deutschland stets ausgerechnet das Gegenteil dessen tue, was sie gerade von ihm erwartet hätten, ist wieder einmal bestätigt worden. Churchill umjagt die Neutralität mit Schlagdrat, und während die flüchtigen Reste des Expeditionskorps ins Innere des Landes beordert werden, damit sie nicht allzu rasch wieder in Berührung mit den Deutschen kämen, läßt er die Wegweiser von den Landstrecken an der Küste wegnehmen. Aber die Bomben, auf die man in England angestrichelt gewartet hatte, fielen anderswohin, sie trafen Marseille — und trafen hier trotzdem England! Churchill wird nicht glauben, daß er vergessen worden sei, aber gerade er wird am besten wissen, was die Bomben auf Marseille bedeuten.

In der Nacht zum 10. Mai, als das Unwetter gegen England und Frankreich im Nordwesten losbrach, zerstörten deutsche Bomber das Scheinbar so abletts gelegenen Flughafen Lyon. Seitdem die Bahnstrecke Lyon-Marseille wurde zwei Dampfer schwer getroffen. Das ist der erste Feuerstein am Mittelmeer, und er wird die Engländer nicht minder betreffen als der Widerstand jener Brände längs der französischen Kanalküste, die sie von den Bodoorten und Haltingen beobachtet können. Auch die Franzosen werden wissen, was diese Bomben bedeuten: das Mittelmeer, von dem sie die drohenden Gewitter ablenken wollten, indem sie die Kriegspolitik der Engländer an allen anderen Fronten Europas eifrig unterstützen, ist zum ersten Male vom deutschen Blitz getroffen worden. Beide Wehrmächte aber werden in dieser Stunde einiger Sünden in den letzten Jahrzehnten gedenken, und sie werden vielleicht ahnen, wenn auch belächelt nicht eingesehen, daß die Weltgeschichte nicht mit sich handeln läßt, selbst wenn es sich um so abgefeimte Händler handelt wie die Engländer.

Als während des Abessinienkrieges die Flotten der Wehrmächte gegen Italien demonstrierten und schließlich trotz des Mr. Anthony Eden nur deshalb nicht zur Schließung der Straße von Suez schritten, weil ihre Kriegspolitiker damals die Reaktion mitzugehen verurteilten, und außerdem schon eine Abnung von der Umkehrung des Verhältnisses zwischen Kriegsschiff und Flugzeug hatten, da wurden in verdrängten Ministerien europäischer Hauptstädte Betten eingeklagen, ob die Weltgeschichte es damit bewenden lassen würde. Nur diejenigen, die noch an eine Rettung des alten Europa im Gehalt des Berliner Status quo glaubten, wiesen den Gedanken an eine Wiederkehr der Modisprobe in negativerem Ausmaß von sich. Inzwischen ist jedoch das alte Europa an allen möglichen Ecken und Kanten in Stücke gegangen; eine neue, bessere Ordnung ge-

schaffung eines Räumbootes den norwegischen Marinefliegerkapitän H. O. Olofsson angenommen. Seinem energischen und schnellen Handeln ist es zu verdanken, daß sich die überlegene norwegische Befehlshaber ergab.

Stabsbootschiffsmann Gobenau hat als Kommandant eines Räumbootes am 19. April in schwerem feindlichem Feuer durch persönlichen Einsatz mit seinem Boot die Landung in dem Marinefliegerhafen Sorten am Oslo-Fjord durchgeführt und im Verein mit Kapitänleutnant Erich Grundmann die Überbrückung der norwegischen Befehlshaber ermöglicht gemacht und damit wesentlich zum Gelingen der Aktion beigetragen.

Stabsbootschiffsmann Karl Rixter hat als Kommandant eines Räumbootes bei der Besetzung des Oslo-Fjord durch Wasserbomben ein feindliches U-Boot zum Aufstehen gezwungen, das U-Boot agierte und die Befehlshaber angenommen. Vorher hatte der Stabsbootschiffsmann Rixter unter schwerem Feuer die auf seinem Boot eingeschifften Truppen gel-

Tapfere Soldaten

Im Wegen Tapferkeit vor dem Feinde erhielten folgende Soldaten das Eiserne Kreuz II. Klasse:

Aus dem Kreise Leer:

Gefreiter Bernhard Roedenbeek, Leer, Ringstraße.

Aus dem Kreise Aurich:

Soldat Kortmann, Sohn des Tierarztes Kortmann aus Großenhahn; Gefreiter Fritz Mollen aus Flaggenburg; Gefreiter Johann A. Trauernicht aus Spekerfehn.

Aus dem Kreise Norden:

Gefreiter Jürgen Tebben aus Leezdorf.

Unsere ostfriesische Heimat beglückwünscht ihre tapferen Söhne für den rühmlichen Einsatz vor dem Feinde!

Sammlung fürs Jugendherbergswert

Der Reichsverband für deutsche Jugendherbergen veranstaltet am Sonnabend, 8. Juni und Sonntag, 9. Juni im ganzen Reich eine Straßen- und Haus-Sammlung, die durch den Führer, das Reichsinnen- und Reichsunterrichtsministerium genehmigt ist. Das Ergebnis der Sammlung ist für das Jugendherbergswert und die Hitler-Jugend bestimmt. Die Sammlung besteht aus einer Straßen- und Haus-Sammlung mit Plakaten und Broschüren, die sehr reichhaltige Plakate auf weißen Glasplatten darstellen, und einer Wertmarken-Sammlung, die durch die Schulen geht und im Kreise der Bekannten und Bekannten durchgeführt wird. Die Sammlung steht unter dem Leitwort: „Für den Frieden geschaffen, im Kriege bewährt“, und unter der weiteren Parole: „Geduldige Jugend, wehrhaft Volk!“.

Im 80 Jahre alt und noch tätig. Am 2. Juni ist unser Mitbürger Petrus Watermann, wohnhaft Amtenstraße, achtzig Jahre alt geworden. Noch täglich geht der betagte Offizier seiner Schloßarbeit bei der Firma Conne-mann nach.

Die meisten Gitter sind gefallen. Die Entfernung der eisernen Gitter und Türen ist in unserer Stadt rasch vorangebracht worden. Nur noch einige Gitter können entfernt werden. Die meisten Hausbesitzer haben sich freiwillig zur Vergabe ihrer Einfriedigungen entschlossen und damit bewiesen, daß ihnen die gute Versorgung der Kriegswirtschaft mit Eisen wichtiger ist als persönlicher Besitz. Die Gärten, vor denen die Gitter gefallen sind, machen heute durchweg einen besseren Eindruck als vorher.

Über die Leiter ins erste Stockwerk. Gestern turnte ein Maler mit seinen Stuhlleitern, mit Farbtöpfen und anderen Handwerksgeräten über eine Leiter in das erste Stockwerk eines Hauses, in dem er einen Raum neu herzurichten hatte. Die um die Reinlichkeit ihrer Wohnung besorgte Hausfrau hatte ansehend Angst vor „Malerdreck“ auf der Treppe und im Flur. So weit der Reinlichkeitstrieb schließlich aber nicht gehen.

Baumfrevler. An der Koffstraße wurde von einem blühenden Rotkehl ein großer Ast abgebrochen, der unmittelbar häufig über die Straße hängt. Ebenfalls wurden von Fledermausflügeln Zweige abgerissen.

Unsere Sportler im Wettkampf. Mit vier Männern und sieben Frauen wird die Turnverein am Sonntag an den Rittersportwettkämpfen in Westerbek teilnehmen. Von der Marine sind außer der Sandballmannschaft zwanzig Wettkämpfer gemeldet. „Germania“ wird drei Mann entsenden.

Schnellste Benachrichtigung bei Verlusten. Heute ist dafür gesorgt worden, daß alle Verlustmeldungen der deutschen Wehrmacht sofort den Angehörigen von der Truppe unmittelbar zugehen. Dadurch ist eine zuverlässige und schnelle Benachrichtigung gewährleistet. Darüber hinaus aber gibt die Wehrmacht-Auskunftsstelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene in Berlin W. 90, Sonnenallee 37/38, Auskunft an Angehörige. Hier sind die Namen aller Gefallenen, Verstorbenen, Vermissten und Gefangenen, Vermissten usw. farblich markiert. Auf jedem Postamt Großdeutschlands werden unentgeltlich Fragekarten abgegeben, die von Angehörigen auszufüllen und an die Wehrmacht-Auskunftsstelle einzulegen sind.

Strogenreisverkehrskontrollen. Der Reichsverkehrsminister hat das NSKK im Einvernehmen mit dem Reichsführer-SS und Chef der Polizei und dem Korpsführer des NSKK, mit der Durchführung von Strogenreisverkehrskontrollen beauftragt, die nach den Weisungen der Reichsmachtbefehlshaber für den Nahverkehr vorzunehmen sind. Bei allen Fahrzeugen wird Einsatz, Ausladung, Ladegut, Fahrgäste und technischer Zustand (Reifen, Geschwindigkeitsmesser usw.) geprüft. Bei Fernfahrzeugen wird außerdem kontrolliert, ob die Genehmigung zur Fernfahrt erteilt ist, und ob die Ladung der Fahrzeuge mit ihr übereinstimmt. Letztes der vorgenommene Kontrolle wird dem kontrollierten Fahrer eine Bescheinigung ausgestellt. Verträge werden bei dem Reichsmachtbefehlshaber für den Nahverkehr angesetzt.

Beenhoven. Fußballspiele der H.S. Am Sonntag wurde das Fußballspiel zwischen der H.S. Mannschaft Beenhoven-Waringsfehn gegen Neermoor ausgetragen. Das Spiel endete mit einem verdienten Siege 5:2 für die zumal weniger Mannschaften Beenhoven-Waringsfehn.

Guter Stand aller Feldfrüchte

Holländische Landarbeiter im Niederland

Die das Wachstum fördernde Witterung der letzten Wochen hat Wunder bewirkt. Alle Feld- und Gartenfrüchte stehen prächtig. Es ist nicht nur für den Landmann, sondern auch für den Städter eine Freude, über die Felder zu gehen. Bei anhaltender günstiger Witterung ist mit einer guten Ernte zu rechnen. Auch die Pflanzarbeiten konnten zu ihrem Zeitpunkt besser vorgenommen werden. Die Frühkartoffeln können teilweise schon angebaut werden. Der Bohnenanbau hat im Niederland in diesem Jahre noch zugenommen.

Die Wiesen und Weiden haben einen guten Grasbestand aufzuweisen. Die höher gelegenen Weiden haben sich nach der längeren Trockenzeit erholt. Die Wiesen versprechen eine reiche Heuernte, die bestimmt besser als im vergangenen Jahre sein wird.

Auch die Obstbäume und -sträucher berechnen zu schönen Erwartungen. Äpfeln, Stacheln und Johannisbeeren zeigen einen reichen Fruchtbestand. Wenn der Fuder auch knapp ist, darf keine Frucht umkommen. Gegebenenfalls muß dafür gesorgt werden, daß die Früchte zum Verkauf in eine Konfektfabrik gelangen.

Im Heringssehn. Sträßliches Tun. Wie man hört, sind in letzter Zeit von den Gräbern unseres Friedhofes öfters Blumen entwendet worden. Da einige von diesen gefangen worden waren, wird es möglich sein, die Täter zu entdecken, so daß Anzeige erstattet werden kann.

Im Heringssehn. Gut besuchte Tonfilmveranstaltung. Bei der Aufführung des Tonfilms „Spahögel“ im Saale von Kalle Sanzen fanden sich über 300 Besucher ein. Der Film fand allgemein guten Anklang. Obwohl der Film für Jugendliche unter achtzehn Jahren nicht zugelassen war, fanden sich doch noch solche ein. So mußten bei dieser Veranstaltung wieder einige Jugendliche vom Gendarmereiswachmeister des Saales verwiesen werden. Wie wir hören, kommt in vierzehn Tagen ein Film zur Aufführung, der für Jugendliche zugelassen ist.

Im Heringssehn. Mehr Vorkehrungen im Verkehr. Es kann auf den Straßen in unserer Gemeinde häufig beobachtet werden, daß unbespannte Fuhrwerke auf der linken Fahrbahnseite abgestellt werden. Es sei darauf hingewiesen, daß eine Abstellung von Fuhrwerken nicht zulässig ist. Abgesehen davon, daß es gegenüber den übrigen Verkehrsteilnehmern eine Unachtsamkeit ist, werden dabei auch unnötigen Gefahren ausgesetzt.

Goldene Hochzeit in Remels

Im festeren Aktiensein konnten die Eheleute Oberpostkammer A. D. Garrelt J. Garrelt und seine Ehefrau Amte, geborene Garrelt, in Remels das Feste der Goldenen Hochzeit begehen. Da die beiden Alten, die auch Remels kommen aus alten Uplenger Familien angehören, weit über die Grenzen unseres Heimatdorfes hinaus bekannt sind, wurden ihnen zu ihrem Ehrentage von allen Seiten die herzlichsten Glückwünsche gebracht. Die Schulfreunde erlitten sie durch einige Lieber. Vertreter der Ostfriesischen Sportvereine und der Verwaltung der Reichspost überbrachten persönlich ihre Glückwünsche. Die Berufskameraden und auch der Schützenverein brachten ihren Glückwunsch. Ein hohes Lobeswort. Von dem Bürgermeister der Gemeinde wurde den beiden eine Urkunde der Staatsregierung mit den besten Wünschen ausgestellt. Doch am größten war die Freude, als das Glückwunschschreiben des Führers eintraf.

Die beiden Alten haben ein arbeitsreiches, geeignetes Leben hinter sich. Vor fünfzig Jahren erwarben sie die Stelle, auf der sie jetzt

Der Mangel an geeigneten Arbeitern auf dem Lande, der schon zu Belohnungen Anlaß gab, macht sich heute nicht mehr so stark bemerkbar. Im Niederland sind jetzt schon viele Landarbeiter aus Holland tätig. Täglich sieht man in Weener holländische Arbeiter zur Arbeitsamtsüberprüfung fahren, um sich um Arbeit in Deutschland zu bemühen. Den härtesten Anfall in der Erbsen, Bohnen- und Getreideerntezeit werden aber auch sie nicht bewältigen können, so daß der Hilfsdienst der Gliederungen und der Stabüberführung auch in diesem Jahre nicht entbehrt werden kann.

Von den Milchleistungsausschlüssen der Kreisbauernschaft und der Melkerinnen wird eine strenge Überprüfung darüber durchgeführt, ob der Bauer die anfallende Milch auch zur Milchlieferung bringt. Wer nach Ansicht der Ausschüsse mehr Milch abliefern könnte, wird nach dem Verbleib der angefallenen Milchmenge, die doch erfragt wird, gefragt. So wird vermieden, daß größere Mengen verfaulen, werden. Im allgemeinen muß gelagt werden, daß der Bauer die Milch bis auf die Litter, die er dringend zur Aufzucht der Kälber benötigt, für die Buttergewinnung zur Verfügung stellt.

nach wohnen. Von den sechs Kindern, die ihnen geschenkt wurden, leben noch vier. Die beiden Söhne sind Weltkriegsteilnehmer, und einer steht auch jetzt wieder im Dienste des Vaterlandes. Vor vierzehn Jahren trat der Dabiler in den Ruhestand, nachdem er 46 Jahre lang seinen Dienst bei der Reichspost versehen und vorübergehend im Weltkrieg vertretungsweise die Verwaltung der Poststelle Remels übernommen. Nach seiner Verletzung in den Ruhestand übernahm Garrelt die Verwaltung der Zweigstelle Remels der Ostfriesischen Sportvereine, die er noch heute inne hat. Nebenher ist er Tag für Tag noch in der Landwirtschaft tätig. Es muß besonders hervorzuheben werden, daß er als 75jähriger in diesem Frühjahr allein noch seinen Hof geraden hat.

Schon in jungen Jahren trat Garrelt nach alter Uplenger Sitte in den Uplenger Schützenverein ein. Seit Jahren ist er das älteste Mitglied. Im kommenden wird er leibhaftig zum Verein angehören, und er hat sich stets für dessen Fortbestehen eingesetzt. Die beiden Alten sind von leistungsfähiger Kraft. Viel wissen sie aus alter Zeit zu erzählen und mancher Uplenger hat sich bei A. D. Garrelt über alte einheimische Familien sichere Auskunft geholt. Die Dabilerin steht noch allein dem gesamten Haushalt vor und macht alle Arbeiten. Man sieht es den beiden wahrlich nicht an, daß sie schon ein so langes, arbeitsreiches Leben hinter sich haben. Möge ihnen weiterhin ein gesunder und froher Lebensabend beschieden sein!

Im Holland. Hochbetagte Kriegermutter. Am Freitag kann Witwe Johanna Tammings, geborene Jürgens, ihren 82. Geburtstag feiern. Sie wurde am 7. Juni 1858 in Siebold geboren. Des Lebens Härten und Mühen hat sie in reichem Maße erfahren. Der ersten Ehe war eine Tochter beschieden, die im jugendlichen Alter starb. Bald darauf verließ auch ihr Ehemann. Einige Jahre später heiratete sie den Bruder ihres verstorbenen Ehemannes. Aus der zweiten Ehe ging ein Sohn hervor. Dieser einzige Sohn gab im Weltkrieg sein Leben fürs Vaterland. Einige Jahre darauf legte auch der zweite Mann das Zeitliche. Von da an ging ihr Weg allein durchs Leben. Ihren Lebensabend verbringt sie in stiller Zurückgezogenheit. An Glückwünschen wird es der lieben Alten an ihrem Ehrentage aber gewiß nicht fehlen.

Im Holland. Vorbildliche Opferbereitschaft. Eine überaus große Opferbereitschaft hat ein Arbeiter gezeigt, der zudem

Das Glück über dem Weg

Wenn uns jetzt überall die Lote der Reichs-lotterie für nationalsozialistische Volkswirtschaft angeboten werden, die im Rahmen des Kriegshilfsdienstes für das Deutsche Rote Kreuz durchgeführt wird, so handelt es sich diesmal um eine Lotterie, die ganz besondere Aufmerksamkeit erfordert. Deshalb ist auch die Beteiligung an der Kriegshilfs-lotterie überall sehr stark, wie es im Sinne der Sache auch sein muß.

Für 50 Pfennig kann man bei den günstigen Gewinn-Möglichkeiten bis zu eintausend Mark gewinnen, und das Geld wird sofort ausgeschüttet. Außerdem ist am 31. August noch eine besondere Ziehung innerhalb dieser Lotterie für die jedem Los anhängenden Prämienheine.

Es geht daher seiner seinem Glück aus dem Wege, wenn der Loserzähler kommt, und unterläßt durch den Kauf der Lose das Kriegshilfsdienst nach besten Kräften.

Ernährer einer beschäftigten Familie ist. Bei der Sammlung des dritten Kriegshilfsdienstes des Roten Kreuzes spendete er die Hälfte eines Wochenlohnes.

Im Kiebel. Vier Söhne Soldat. Kolonist Hermann Baumann kann sich rühmen, vier seiner Söhne dem Vaterland zur Verfügung gestellt zu haben.

Stiefelkammerjunge. Der Tonfilmwagen kommt. In unserem Orte gelang am nächsten Donnerstag der Tonfilmwagen „Paradies der Jungfrauen“ mit Heinz Kühmann durch die Gaumfriesche Weier-Gms zur Durchführung. Die neue Wochenchau gibt allen Volksgenossen Gelegenheit, das Rumpfen nieder Soldaten an der Front nachzusehen. Am Nachmittag findet eine Vorführung für die Schuljugend statt.

Mortmoor. Gutes Sammelergebnis. Am letzten Sonntag erbrachte die Sammlung für das dritte Kriegshilfsdienst des Roten Kreuzes den Betrag von 607 RM. Das Ergebnis übersteigt die vorletzte Sammlung um rund 210 RM.

Ihren Reichsportwettkampf. Am letzten Sonntag fand auf dem Sportplatz in Steinfeld der Reichsportwettkampf der Gefolgshaft 9381 ihren-Großwilde statt. Die besten zehn Jungfrauen waren: Schmitz, Hermann, 285 Punkte, Kerhoff, Wilfried, 268 Punkte, Sanders, Karl, 254 Punkte, Schömler, Helmut, 243 Punkte, Kaaßen, Sander, 240 Punkte, Wener, Dietrich, 232 Punkte, Janßen, Johann, 231 Punkte, Köhler, Rito II, 218 Punkte, Platte, Jan, 202 Punkte, Rodenbäse, Die, 191 Punkte. Die Durchschnittspunktzahl betrug 236 Punkte. Die zehn ausgezeichneten Jungfrauen werden die Gefolgshaft am Sonntagabend vertreten.

Wir verdunkeln von 21.37 Uhr bis 5.09 Uhr

Im Collinghorst. Der Tonfilmwagen im Ort. Am 1. Juni zeigte die Gaumfriesche im Diekmannschen Saale den lustigen Film „Das Paradies der Jungfrauen“. Die Vorführung war sehr gut besucht. Mit großer Aufmerksamkeit wurde insbesondere die neue Wochenchau betrachtet.

Im Collinghorst. Auch die Schelle des Gemeindefestabends abgelesen. Am Sonnabend hatte die Leerer Hitler-Jugend mit einem Festwagen die Wälder von der hiesigen Sammelstelle (Gemeindebüro). Unter der alten Wenge befand sich auch die Schelle, mit der der Gemeindefestabend jahrelang seinen Dienst versehen hatte.

Im Collinghorst. Noch mehr als letztes Mal! Die Sammlung für das Rote Kreuz hatte in unserem Ortsgruppenbereich wieder einen großen Erfolg. In einigen Bezirken wurde sogar die letzte übertroffen.

Papenburg

Der Obst- und Gartenbauverein begann mit der dritten Obstbaumdeputierung. Viele Schädlinge und Krankheitserreger sind jetzt am leichtesten zu treffen. Wer wirklich gutes Obst ernten will, muß alljährlich drei Spritzen an den Bäumen. Ertägung werden in diesem Jahre auch Fanggürtel aus Wellpappe angelegt.

Reichsportwettkampf der Jugend. Sonnabend und Sonntag fanden im schönen Stadion die Reichsportwettkämpfe statt. Der erste Tag war Bimpen und Jungmädchen vorbestimmt, während am Sonntagvormittag HJ und BDM ihre Wettkämpfe austragen. Beteiligung und Leistung waren gut. Heute (Dienstag) abend findet die Siegerehrung statt.

Reinoldsmarktpreise am letzten Sonnabend. Der Handel war anfangs flott, später abflauend. Der Gelbtauftrieb betrug 549 Tiere, davon 524 Ferkel, jedoch 240 Schweine und sieben Lämmer. Ferkel kosteten (4-5 Wochen alt) 10-13 RM, (5-6 Wochen alt) 13-16 RM, (6-8 Wochen alt) 16-21 RM, (8-10 Wochen alt) 20-25 RM, (10-12 Wochen alt) 25-30 RM, (12-14 Wochen alt) 30-35 RM, (14-16 Wochen alt) 35-40 RM, (16-18 Wochen alt) 40-45 RM, (18-20 Wochen alt) 45-50 RM, (20-22 Wochen alt) 50-55 RM, (22-24 Wochen alt) 55-60 RM, (24-26 Wochen alt) 60-65 RM, (26-28 Wochen alt) 65-70 RM, (28-30 Wochen alt) 70-75 RM, (30-32 Wochen alt) 75-80 RM, (32-34 Wochen alt) 80-85 RM, (34-36 Wochen alt) 85-90 RM, (36-38 Wochen alt) 90-95 RM, (38-40 Wochen alt) 95-100 RM, (40-42 Wochen alt) 100-105 RM, (42-44 Wochen alt) 105-110 RM, (44-46 Wochen alt) 110-115 RM, (46-48 Wochen alt) 115-120 RM, (48-50 Wochen alt) 120-125 RM, (50-52 Wochen alt) 125-130 RM, (52-54 Wochen alt) 130-135 RM, (54-56 Wochen alt) 135-140 RM, (56-58 Wochen alt) 140-145 RM, (58-60 Wochen alt) 145-150 RM, (60-62 Wochen alt) 150-155 RM, (62-64 Wochen alt) 155-160 RM, (64-66 Wochen alt) 160-165 RM, (66-68 Wochen alt) 165-170 RM, (68-70 Wochen alt) 170-175 RM, (70-72 Wochen alt) 175-180 RM, (72-74 Wochen alt) 180-185 RM, (74-76 Wochen alt) 185-190 RM, (76-78 Wochen alt) 190-195 RM, (78-80 Wochen alt) 195-200 RM, (80-82 Wochen alt) 200-205 RM, (82-84 Wochen alt) 205-210 RM, (84-86 Wochen alt) 210-215 RM, (86-88 Wochen alt) 215-220 RM, (88-90 Wochen alt) 220-225 RM, (90-92 Wochen alt) 225-230 RM, (92-94 Wochen alt) 230-235 RM, (94-96 Wochen alt) 235-240 RM, (96-98 Wochen alt) 240-245 RM, (98-100 Wochen alt) 245-250 RM, (100-102 Wochen alt) 250-255 RM, (102-104 Wochen alt) 255-260 RM, (104-106 Wochen alt) 260-265 RM, (106-108 Wochen alt) 265-270 RM, (108-110 Wochen alt) 270-275 RM, (110-112 Wochen alt) 275-280 RM, (112-114 Wochen alt) 280-285 RM, (114-116 Wochen alt) 285-290 RM, (116-118 Wochen alt) 290-295 RM, (118-120 Wochen alt) 295-300 RM, (120-122 Wochen alt) 300-305 RM, (122-124 Wochen alt) 305-310 RM, (124-126 Wochen alt) 310-315 RM, (126-128 Wochen alt) 315-320 RM, (128-130 Wochen alt) 320-325 RM, (130-132 Wochen alt) 325-330 RM, (132-134 Wochen alt) 330-335 RM, (134-136 Wochen alt) 335-340 RM, (136-138 Wochen alt) 340-345 RM, (138-140 Wochen alt) 345-350 RM, (140-142 Wochen alt) 350-355 RM, (142-144 Wochen alt) 355-360 RM, (144-146 Wochen alt) 360-365 RM, (146-148 Wochen alt) 365-370 RM, (148-150 Wochen alt) 370-375 RM, (150-152 Wochen alt) 375-380 RM, (152-154 Wochen alt) 380-385 RM, (154-156 Wochen alt) 385-390 RM, (156-158 Wochen alt) 390-395 RM, (158-160 Wochen alt) 395-400 RM, (160-162 Wochen alt) 400-405 RM, (162-164 Wochen alt) 405-410 RM, (164-166 Wochen alt) 410-415 RM, (166-168 Wochen alt) 415-420 RM, (168-170 Wochen alt) 420-425 RM, (170-172 Wochen alt) 425-430 RM, (172-174 Wochen alt) 430-435 RM, (174-176 Wochen alt) 435-440 RM, (176-178 Wochen alt) 440-445 RM, (178-180 Wochen alt) 445-450 RM, (180-182 Wochen alt) 450-455 RM, (182-184 Wochen alt) 455-460 RM, (184-186 Wochen alt) 460-465 RM, (186-188 Wochen alt) 465-470 RM, (188-190 Wochen alt) 470-475 RM, (190-192 Wochen alt) 475-480 RM, (192-194 Wochen alt) 480-485 RM, (194-196 Wochen alt) 485-490 RM, (196-198 Wochen alt) 490-495 RM, (198-200 Wochen alt) 495-500 RM, (200-202 Wochen alt) 500-505 RM, (202-204 Wochen alt) 505-510 RM, (204-206 Wochen alt) 510-515 RM, (206-208 Wochen alt) 515-520 RM, (208-210 Wochen alt) 520-525 RM, (210-212 Wochen alt) 525-530 RM, (212-214 Wochen alt) 530-535 RM, (214-216 Wochen alt) 535-540 RM, (216-218 Wochen alt) 540-545 RM, (218-220 Wochen alt) 545-550 RM, (220-222 Wochen alt) 550-555 RM, (222-224 Wochen alt) 555-560 RM, (224-226 Wochen alt) 560-565 RM, (226-228 Wochen alt) 565-570 RM, (228-230 Wochen alt) 570-575 RM, (230-232 Wochen alt) 575-580 RM, (232-234 Wochen alt) 580-585 RM, (234-236 Wochen alt) 585-590 RM, (236-238 Wochen alt) 590-595 RM, (238-240 Wochen alt) 595-600 RM, (240-242 Wochen alt) 600-605 RM, (242-244 Wochen alt) 605-610 RM, (244-246 Wochen alt) 610-615 RM, (246-248 Wochen alt) 615-620 RM, (248-250 Wochen alt) 620-625 RM, (250-252 Wochen alt) 625-630 RM, (252-254 Wochen alt) 630-635 RM, (254-256 Wochen alt) 635-640 RM, (256-258 Wochen alt) 640-645 RM, (258-260 Wochen alt) 645-650 RM, (260-262 Wochen alt) 650-655 RM, (262-264 Wochen alt) 655-660 RM, (264-266 Wochen alt) 660-665 RM, (266-268 Wochen alt) 665-670 RM, (268-270 Wochen alt) 670-675 RM, (270-272 Wochen alt) 675-680 RM, (272-274 Wochen alt) 680-685 RM, (274-276 Wochen alt) 685-690 RM, (276-278 Wochen alt) 690-695 RM, (278-280 Wochen alt) 695-700 RM, (280-282 Wochen alt) 700-705 RM, (282-284 Wochen alt) 705-710 RM, (284-286 Wochen alt) 710-715 RM, (286-288 Wochen alt) 715-720 RM, (288-290 Wochen alt) 720-725 RM, (290-292 Wochen alt) 725-730 RM, (292-294 Wochen alt) 730-735 RM, (294-296 Wochen alt) 735-740 RM, (296-298 Wochen alt) 740-745 RM, (298-300 Wochen alt) 745-750 RM, (300-302 Wochen alt) 750-755 RM, (302-304 Wochen alt) 755-760 RM, (304-306 Wochen alt) 760-765 RM, (306-308 Wochen alt) 765-770 RM, (308-310 Wochen alt) 770-775 RM, (310-312 Wochen alt) 775-780 RM, (312-314 Wochen alt) 780-785 RM, (314-316 Wochen alt) 785-790 RM, (316-318 Wochen alt) 790-795 RM, (318-320 Wochen alt) 795-800 RM, (320-322 Wochen alt) 800-805 RM, (322-324 Wochen alt) 805-810 RM, (324-326 Wochen alt) 810-815 RM, (326-328 Wochen alt) 815-820 RM, (328-330 Wochen alt) 820-825 RM, (330-332 Wochen alt) 825-830 RM, (332-334 Wochen alt) 830-835 RM, (334-336 Wochen alt) 835-840 RM, (336-338 Wochen alt) 840-845 RM, (338-340 Wochen alt) 845-850 RM, (340-342 Wochen alt) 850-855 RM, (342-344 Wochen alt) 855-860 RM, (344-346 Wochen alt) 860-865 RM, (346-348 Wochen alt) 865-870 RM, (348-350 Wochen alt) 870-875 RM, (350-352 Wochen alt) 875-880 RM, (352-354 Wochen alt) 880-885 RM, (354-356 Wochen alt) 885-890 RM, (356-358 Wochen alt) 890-895 RM, (358-360 Wochen alt) 895-900 RM, (360-362 Wochen alt) 900-905 RM, (362-364 Wochen alt) 905-910 RM, (364-366 Wochen alt) 910-915 RM, (366-368 Wochen alt) 915-920 RM, (368-370 Wochen alt) 920-925 RM, (370-372 Wochen alt) 925-930 RM, (372-374 Wochen alt) 930-935 RM, (374-376 Wochen alt) 935-940 RM, (376-378 Wochen alt) 940-945 RM, (378-380 Wochen alt) 945-950 RM, (380-382 Wochen alt) 950-955 RM, (382-384 Wochen alt) 955-960 RM, (384-386 Wochen alt) 960-965 RM, (386-388 Wochen alt) 965-970 RM, (388-390 Wochen alt) 970-975 RM, (390-392 Wochen alt) 975-980 RM, (392-394 Wochen alt) 980-985 RM, (394-396 Wochen alt) 985-990 RM, (396-398 Wochen alt) 990-995 RM, (398-400 Wochen alt) 995-1000 RM, (400-402 Wochen alt) 1000-1005 RM, (402-404 Wochen alt) 1005-1010 RM, (404-406 Wochen alt) 1010-1015 RM, (406-408 Wochen alt) 1015-1020 RM, (408-410 Wochen alt) 1020-1025 RM, (410-412 Wochen alt) 1025-1030 RM, (412-414 Wochen alt) 1030-1035 RM, (414-416 Wochen alt) 1035-1040 RM, (416-418 Wochen alt) 1040-1045 RM, (418-420 Wochen alt) 1045-1050 RM, (420-422 Wochen alt) 1050-1055 RM, (422-424 Wochen alt) 1055-1060 RM, (424-426 Wochen alt) 1060-1065 RM, (426-428 Wochen alt) 1065-1070 RM, (428-430 Wochen alt) 1070-1075 RM, (430-432 Wochen alt) 1075-1080 RM, (432-434 Wochen alt) 1080-1085 RM, (434-436 Wochen alt) 1085-1090 RM, (436-438 Wochen alt) 1090-1095 RM, (438-440 Wochen alt) 1095-1100 RM, (440-442 Wochen alt) 1100-1105 RM, (442-444 Wochen alt) 1105-1110 RM, (444-446 Wochen alt) 1110-1115 RM, (446-448 Wochen alt) 1115-1120 RM, (448-450 Wochen alt) 1120-1125 RM, (450-452 Wochen alt) 1125-1130 RM, (452-454 Wochen alt) 1130-1135 RM, (454-456 Wochen alt) 1135-1140 RM, (456-458 Wochen alt) 1140-1145 RM, (458-460 Wochen alt) 1145-1150 RM, (460-462 Wochen alt) 1150-1155 RM, (462-464 Wochen alt) 1155-1160 RM, (464-466 Wochen alt) 1160-1165 RM, (466-468 Wochen alt) 1165-1170 RM, (468-470 Wochen alt) 1170-1175 RM, (470-472 Wochen alt) 1175-1180 RM, (472-474 Wochen alt) 1180-1185 RM, (474-476 Wochen alt) 1185-1190 RM, (476-478 Wochen alt) 1190-1195 RM, (478-480 Wochen alt) 1195-1200 RM, (480-482 Wochen alt) 1200-1205 RM, (482-484 Wochen alt) 1205-1210 RM, (484-486 Wochen alt) 1210-1215 RM, (486-488 Wochen alt) 1215-1220 RM, (488-490 Wochen alt) 1220-1225 RM, (490-492 Wochen alt) 1225-1230 RM, (492-494 Wochen alt) 1230-1235 RM, (494-496 Wochen alt) 1235-1240 RM, (496-498 Wochen alt) 1240-1245 RM, (498-500 Wochen alt) 1245-1250 RM, (500-502 Wochen alt) 1250-1255 RM, (502-504 Wochen alt) 1255-1260 RM, (504-506 Wochen alt) 1260-1265 RM, (506-508 Wochen alt) 1265-1270 RM, (508-510 Wochen alt) 1270-1275 RM, (510-512 Wochen alt) 1275-1280 RM, (512-514 Wochen alt) 1280-1285 RM, (514-516 Wochen alt) 1285-1290 RM, (516-518 Wochen alt) 1290-1295 RM, (518-520 Wochen alt) 1295-1300 RM, (520-522 Wochen alt) 1300-1305 RM, (522-524 Wochen alt) 1305-1310 RM, (524-526 Wochen alt) 1310-1315 RM, (526-528 Wochen alt) 1315-1320 RM, (528-530 Wochen alt) 1320-1325 RM, (530-532 Wochen alt) 1325-1330 RM, (532-534 Wochen alt) 1330-1335 RM, (534-536 Wochen alt) 1335-1340 RM, (536-538 Wochen alt) 1340-1345 RM, (538-540 Wochen alt) 1345-1350 RM, (540-542 Wochen alt) 1350-1355 RM, (542-544 Wochen alt) 1355-1360 RM, (544-546 Wochen alt) 1360-1365 RM, (546-548 Wochen alt) 1365-1370 RM, (548-550 Wochen alt) 1370-1375 RM, (550-552 Wochen alt) 1375-1380 RM, (552-554 Wochen alt) 1380-1385 RM, (554-556 Wochen alt) 1385-1390 RM, (556-558 Wochen alt) 1390-1395 RM, (558-560 Wochen alt) 1395-1400 RM, (560-562 Wochen alt) 1400-1405 RM, (562-564 Wochen alt) 1405-1410 RM, (564-566 Wochen alt) 1410-1415 RM, (566-568 Wochen alt) 1415-1420 RM, (568-570 Wochen alt) 1420-1425 RM, (570-572 Wochen alt) 1425-1430 RM, (572-574 Wochen alt) 1430-1435 RM, (574-576 Wochen alt) 1435-1440 RM, (576-578 Wochen alt) 1440-1445 RM, (578-580 Wochen alt) 1445-1450 RM, (580-582 Wochen alt) 1450-1455 RM, (582-584 Wochen alt) 1455-1460 RM, (584-586 Wochen alt) 1460-1465 RM, (586-588 Wochen alt) 1465-1470 RM, (588-590 Wochen alt) 1470-1475 RM, (590-592 Wochen alt) 1475-1480 RM, (592-594 Wochen alt) 1480-1485 RM, (594-596 Wochen alt) 1485-1490 RM, (596-598 Wochen alt) 1490-1495 RM, (598-600 Wochen alt) 1495-1500 RM, (600-602 Wochen alt) 1500-1505 RM, (602-604 Wochen alt) 1505-1510 RM, (604-606 Wochen alt) 1510-1515 RM, (606-608 Wochen alt) 1515-1520 RM, (608-610 Wochen alt) 1520-1525 RM, (610-612 Wochen alt) 1525-1530 RM, (612-614 Wochen alt) 1530-1535 RM, (614-616 Wochen alt) 1535-1540 RM, (616-618 Wochen alt) 1540-1545 RM, (618-620 Wochen alt) 1545-1550 RM, (620-622 Wochen alt) 1550-1555 RM, (622-624 Wochen alt) 1555-1560 RM, (624-626 Wochen alt) 1560-1565 RM, (626-628 Wochen alt) 1565-1570

Das Sprungbrett nach England

Von Calais aus sieht man die britische Küste

Wer die französische Hafenstadt Calais besichtigt, hat den Schluß vor dem Kanal in der Hand, der hier die schmale Stelle aufweist: ganze 36 Kilometer! Mit freiem Auge kann man von hier aus bei klarem Wetter auf der anderen Seite den englischen Hafen Dover erkennen. In friedlichen Zeiten ging vom Hafenbahnhof in Calais alle 40 Minuten ein Schiff, vollbeladen mit Reisenden, nach der englischen Küste; man konnte also hier wahrhaftig von einem „Schnellverkehr“ zwischen zwei Nationen sprechen. Calais zählt rund 72.000 Einwohner und gliedert sich in zwei Stadtteile, in die Altstadt, Calais-Nord genannt, mit engen Straßen und Gassen und altersgrauen Häusern flämischen Charakters, wo sich hauptsächlich der Handels- und Fremdenverkehr abspielt, und in die neuere, gleichmäßig angelegte Vorstadt St. Pierre oder Calais-Süd, in der die Textil- und Spinnindustrie ihren Sitz hat, die seit ihrer Einführung im Jahre 1817 der Stadt einen großen Aufschwung gebracht hat.

An geschichtlichen oder künstlerischen Bauwerken ist Calais als Handels- und Seestadt nicht allzu reich. Zu erwähnen wären höchstens die gotische Kathedrale Notre Dame aus dem 14. und 15. Jahrhundert, mit wertvollen Gemälden flämischer Meister ausgestattet, und das alte Rathaus mit seinem schönen Hof, der vom Reichthum der Kaufleute im 14. und 15. Jahrhundert ein bezeichnendes Zeugnis ablegt. Als Badeort verfügt Calais über moderne Strandanlagen und über ein Kasino, das vor allem von den Engländern gut besucht wurde. Die Rede von Calais, die im Laufe der Zeit zu einem weitläufigen und vielverzweigten Kunsthafen ausgebaut wurde, war schon wenige Tage nach Beginn der Westoffensive das Ziel unzähliger Bomben, um den englischen „Schnellverkehr“ den Rückzug über den Kanal abzuschnitten.

Der Hafen dient in erster Linie dem Reiseverkehr nach und von England und kam in dieser Beziehung hinter Marseille und Boulogne an dritter Stelle unter den französischen Häfen.

Weniger wichtig war sein Warenumschlag, wobei die Einfuhr bedeutend überwiegt. Eingeführt wurden vor allem Holz, Erze für die Stahlwerke, englische Kohle und in neuerer Zeit Petroleum. Die strategisch günstige Lage am Schlußpunkt des Kanals machte es schon im späten Mittelalter notwendig, Calais zu einer bedeutenden Festung auszubauen. Die ältesten Teile davon bilden heute die Zitadelle mit den anschließenden Basti-

anlagen der Altstadt. Ende des 19. Jahrhunderts wurde dann ein moderner Befestigungsring angelegt, der nach dem Weltkrieg bedeutend verstärkt worden ist. Von geschichtlichem Gesichtspunkt aus mag lediglich das Jahr 1839 sein, in dem vor Calais die spanische Silberflotte durch die Holländer vernichtet wurde.

Die Krönungsstadt in der Champagne

In der weiten, von Weinbergen und Waldhöfen umrandeten Champagne liegt das im Weltkrieg heiß umkämpfte Reims. Jeder Fremde, der in friedlichen Zeiten auf dem Wege nach Paris diese über 100.000 Einwohner zählende Großstadt besuchte, lenkte als erstes seine Schritte zur Kathedrale, diesem Meisterwerk der Gotik, an dem hundert Jahre lang gebaut worden ist. Sie war die Krönungskirche der französischen Könige und bewahrte bis zur Französischen Revolution das Reimser Evangelienbuch, auf das die Herrscher den Krö-

nungsseid ablegten, und die Ampulla, aus der sie gesalbt wurden, auf.

Auf dem weiten Platz vor dem Dom steht die bronzene Reiterstatue der Jungfrau von Orléans, jener französischen Nationalheldin, deren ganzes Sinnen und Trachten darnach ging, das französische Volk von dem englischen Joch zu befreien. Nachdem es unter ihrer Führung gelungen war, das von den Engländern belagerte Orléans zu entsetzen und die Briten bei Orléans zu schlagen, führte sie den Dauphin nach Reims, wo am 17. Juli 1429 seine Krönung zum König Karl VII. erfolgte. Die Jungfrau von Orléans wohnte in diesen Tagen im erz-bischöflichen Palais zu Reims, der im Weltkrieg der Zerstörung anheimfiel. Reims ist wegen seiner strategisch wichtigen Lage hart befestigt und besitzt einen großen Militärflugplatz. Die erste Stelle im Wirtschaftsleben dieser Stadt nimmt die Herstellung, Lagerung und der Versand von Champagner ein; eine Schenkwirtschaft bilden dabei die riesigen Kellereien, die der Bevölkerung seit Beginn des Krieges als Luftschutzunterkünfte dienen.

Während des deutschen Vormarsches im Jahre 1914 wurde Reims am 3. September von der deutschen 3. Armee ohne größere Kämpfe besetzt. Nach dem Rückzug von der Marne mußte die

Schweigen können

Nach dem Heimzuge des im Gefecht bei Mons, nahe Götlich, im Späthommer 1757 tödlich verwundeten Generals von Winterfeldt, der als Friedriehs des Großen englischer Vertrauter allein um des Königs politische und militärische Geheimnisse wußte, offenbarte dieser seinem andern mehr seine wichtigsten Feldherrenpläne.

Vor der siegreichen Schlacht bei Jorndorf gönnten sich der König und sein General Seydlitz einen Tag der sammelnden, nachdenklichen Ruhe in Frankfurt an der Oder.

Während Friedrieh und sein feuriger Reitergeneral nebeneinander dahinzureiten, fragt Seydlitz den König mehrmals, was dieser als Oberbefehlshaber nun zu tun gedenke.

Stets bleibt ihm der sinnende König die Antwort schuldig. Plötzlich jedoch wirft er den Blick zu Seydlitz herum, schaut ihn durchdringend an und fragt: „Sag' Er, Seydlitz, kann Er schweigen?“

Dieser: „Ja, Majestät! Wie das Gral!“
Darauf Friedrieh schmunzelnd: „Nicht so, Seydlitz! Ich auch!“
[W.H.H.]



Ein Straßensbild nach dem sinnlosen Widerstand des Feindes in Amiens.
(P.R. Goffert, Presse-Hoffmann).



Dieser feindliche Panzerkraftwagen wurde von der deutschen Abwehr „zerlegt“
(P.R. Schludum, P.B.).

Stadt von uns wieder geräumt werden, blieb aber während des nachfolgenden Stellungskrieges, da sie dicht hinter den französischen Linien lag, ständig im Brennpunkt der Kämpfe. Angeht die großen Kunsthäuser, die Reims barg, war es von den Franzosen unverantwortlich, ihre Artillerie mitten in der Stadt aufzustellen und von hier aus in Aktion treten zu lassen. Trotzdem erließ das Oberkommando der 2. deutschen Armee ausdrücklichen Befehl, bei der Besichtigung auf jeden Fall die Kathedrale zu schonen. Als jedoch am 19. September einwandfrei festgestellt wurde, daß die Franzosen diese deutsche Nachsicht ausnützten und auf einem der Türme einen Beobachtungsposten unterbrachten, von dem aus das gegnerische Artilleriefeuer geleitet wurde, blieb den Deutschen nichts anderes übrig, als durch eine wohlgezielte Granate dieses Versteck unschädlich zu machen. Im Frühjahr 1917 erfolgte heftiger von Reims der große französische Angriff unter Führung Nivelles, der jedoch, abgesehen von kleinen Geländegewinnen, unter schweren Verlusten scheiterte. Auch im Sommer 1918 tobten schwere Kämpfe um Reims, das die ganzen Leiden eines Krieges bitter zu spüren bekam.

Fabriken hinter Festungsmauern

Unweit der belgischen Grenze, inmitten der ausgedehnten Ebene Französisch-Flanderns, liegt die alte Festungsstadt Lille als fünft-

größter Ort Frankreichs und Eingangstor zum französischen Industriegebiet Roubaix-Tourcoing. Die großen Fabriken und Werke, deren Schöte sich ringsum in die Höhe recken, drücken die Stempel einer nüchternen Geschäftsstadt auf. In der Tat beherbergt das Kleid der Arbeit das Leben der Stadt. Lange breite Straßen und schöne Boulevards ziehen sich in regelmäßigen Linien durch die über 200.000 Einwohner zählende Großstadt, über deren Dächer die Zitadelle thronet. An bemerkenswerten Bauwerken ist sie arm, nur einige in gotischem Stil erbaute Kirchen, die alte Brücke und das alte Postamt sind einermachen lebenswert. Dagegen verfügt Lille über eine bemerkenswerte Zahl von Bildungsinstituten und hat eine wissenschaftlichen Fakultäten, darunter auch eine Sternwarte. Weiter finden wir eine Technische Hochschule, eine Landwirtschaftliche Versuchsanstalt, ein Veterinärinstitut, eine Kunstschule, Musikschule usw. Die städtische Bibliothek enthält rund 120.000 Bände und mehr als 1000 Handdrucken, das Museum für Schöne Künste birgt kostbare Gemälde und die berühmte bunte Wandmalerei des „Mädchens von Lille“ aus dem 16. Jahrhundert. Außerdem bestehen Museen für Naturgeschichte und Kohlenbergbau, Industrie, Landwirtschaft, Handel und Kolonien.

Der wirtschaftliche Charakter von Lille ist außerordentlich vielseitig. Vor allem versteht man sich hier auf die Verarbeitung von Baumwolle und Flachs, Herstellung von Nähmaschinen, Spinn- und Stoffen und Konfektionswaren, auf die Erzeugung von Maschinen und Motoren, Kühltürme, Tabakwaren, Schokoladen u. a. m. Lille war in Friedenszeiten ferner dank seiner günstigen Verkehrslage ein großer Warenumschlagplatz mit besonders wichtigen Beziehungen zu England, Belgien und den französischen Kolonien. Befestigt wurde die Stadt unter der Regierung Ludwigs XIV., Prinz Eugen eroberte sie 1708, während 1792 die Deisterreimer vergeblich gegen ihre Mauern antraten. Im Weltkrieg wurde Lille am 4. Oktober 1914 vorübergehend, acht Tage später nach wechselnden erbitterten Kämpfen endgültig von der 6. deutschen Armee besetzt und nicht mehr aus der Hand gelassen. Bis Oktober 1918 stand Lille unter deutscher Verwaltung. Die „Lille Kriegsgefangenen“ war damals eine der weitverbreitetsten deutschen Frontgefangenen. Sie wurde am 2. Dezember 1914 auf Veranlassung des Kronprinzen Rupprecht von Bayern gegründet.

Stellen-Angebote

- Zuverlässige Hausgehilfin**
zum 1. Juli gesucht.
Oberst Köhler, Münster i. W., Gartenstraße 9.
Vorstellung bei J. Thomsen, Emden, Hort-Weißel-Str. 81.
- Suche für sofort eine ehrliche, freundliches junges Mädchen**
als Stütze für Haushalt und Laden.
5. Rosenboom, Hinte üß. Emden.
- Hausgehilfin**
gesucht.
Hotel Krizia, Leer.
- Suche zum 1. Juli erfahrene Hausgehilfin oder Stütze**
mögl. nicht unter 22 Jahren.
Kapl. B. Wüllmann, Papenburg, Kirchstraße 90.
- Erfahrene Hausgehilfin**
z. 15. Juni od. später gesucht.
Theobinga, Aurich, Lilienstraße 4.
- Suche zum 15. Juni oder 1. Juli eine Hausgehilfin**
welche selbständig alle Arbeiten verrichtet.
Frau S. Jansen, Nordseebad Nordberney, Winterstraße 9.
- Weg. Erkrankung der jetzigen tüchtigen Hausgehilfin**
sofort gesucht.
Wäderei Saathoff, Nordseebad Nordberney.
- Gesucht zum 15. August oder 1. September eine einfache Hausgehilfin**
gelesenen Alters bei einer alleinstehenden älteren Dame.
Schr. Angebote unter C 3334 an die D.Z., Emden.
- Tüchtige Stütze**
bei Familienanfluß wegen Erkrankung der bisherigen zu möglichst bald gesucht.
Brandes, Bremen-Horn, Wiefengrund 7.
- Kleinanzeigen geboren in die D.Z.**

Kantinengehilfin gesucht

Kantine Lühr, Leer, Admiral-Scheer-Str., Kaserne.

Jüngerer kaufmännischer Angestellter

zum baldigen Eintritt gesucht.

Bewerbungsgesuche mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanprüchen und Lichtbild an:

Mühterswerke-Mitgliedschaft
Solzimpfängerwerk Leer/Distriesland.

Verkäuferin

für Lebensmittel- und Gemüsegeschäft gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L 394 an die D.Z., Leer.

Arbeiter

Gesucht kräftiger, jugendlicher
Frieden-Wollerei,
Zoga-Leer.

Geht für Weibedienst, groß

100 Hektar, ein fleißiger
junger Mann
der Interesse für Vieh- und Pferdezeug hat. Schr. Angeb. u. L 395 an die D.Z., Leer.

Kraftfahrer

für sofort gesucht.
Paul Schmidt, Biergroßhdlg., Emden.
In der Schlichte 19-20, Fernruf 2311.

Wertführer

geht.
Schr. Angebote unter C 3383 an die D.Z., Emden.

Stellen-Gesuche

Suche für meine Tochter, die
Pflichtjahr abgeleistet hat,

Lehrstelle im Büro oder Geschäft

Zu erf. bei der D.Z., Leer.

Zu verkaufen

Zwangsweise
versteigere ich am 5. Juni, um
15.00 Uhr öffentlich meistbietend
gegen Bar in Leer, Zentralhotel:
2 Büfets, 1 Schreibe- und
1 Standuhr, 1 Schreibmaschine,
1 Registrier-Kasse, 1 Brat-
maschine, 1 Wandaube und
1 Schnellwaage.
Vorausichtlich bestimmt: 1
Staubsauger.

Mohrmann,
Obergerichtsvollzieher in Leer.

Eisernes Motorboot

8 PS. Kohlmotor, in bestem Zustande, zu verkaufen.
Schriftliche Angebote unter C 3382 an die D.Z., Emden.

Zu verkaufen

2 hochtragende Kühe
Vaness Reinders,
Wolterkerberg bei Odenjarm.

Mutterfalk

zu verkaufen. Herdenbuch
schnitt 3 7/8 Fett.
J. Neeland, Uphuler Klapp.

Kuhfalk

zu verkaufen. Peter Janßen,
Bunn, Nortmoor.

Ferkel

hat zu verkaufen
Boerma, Ihen.

Jüngerer Schäferhund

mit Stammbaum
zu verkaufen. Zu erfagen
bei der D.Z., Leer.

Kerbinderwagen

zu verkaufen guterhaltener
Leer, Neue Straße 38.

Neufundländer

mit Stammbaum.
Hotel Fährhaus, Norddeich.

Landesbibliothek Oldenburg

Ordner, Schnellhefter sofort lieferbar
Papier-Buss

PALAST THEATER

Von heute (Dienstag), bis einschl. Donnerstag:
Zarah Leander, Willy Birgel
Zu neuen Ufern
Mit: Hild v. Stolz, Carola Höhn, Viktor Staal.
Nach dem im Scherl-Verlag erschienenen Roman von
Loris H. Lorenz.
Menschen hinter Maschinen.
Die gewaltige neueste Wochenschau.
Mittwoch, Nachmittagsvorstellung, Anfang 4.30 Uhr.
Jugendliche haben keinen Zutritt.

TIVOLI LICHTSPIEL

Nur noch heute (Dienstag) und morgen (Mittwoch):
Der mit großem Erfolg vorgeführte Film
Das Gewehr über
Die gewaltige neueste Wochenschau.
Mittwoch, Nachmittagsvorstellung, Anfang 5 Uhr.
Jugendliche haben Zutritt.

Diejenigen Herren Landwirte, die ihren

Stickstoff-Bedarf

zur Frühjahrseinstellung 1940 noch nicht zu 95% des Vorjahres von uns erhalten haben, wollen sich am **Mittwoch, dem 5. Juni 1940**, bei uns in Weener, Hindenburgstraße 36 melden. Telefonischen Bescheid erbitten wir unter Nr. 251 Weener.

H. Feenders, Weener/Ems.

Bitte meine werte Rundschau sämtliche

Reparaturen bis zum 7. Juni 1940 abzuholen.

Ab 8. Juni bleibt das

Geschäft vorläufig geschlossen

Taleus Duprée, Uhrmachermeister u. Optiker
Leer, am Bahnhof.

Zentralgelegenes

Büro

(2-3 Räume) sofort gesucht. Kein Publikumsverkehr.
Miete im voraus. Schriftliche Angebote unter L 397 an die DZ, Leer.

Zu kaufen gesucht

Im Auftr. zu kauf. gel. 2 Wohn- u. Geschäftshäuser, 6 Ein- u. Mehrfam.-Häuser bei hoh. od. g. Auszahlung. Ed. Ellen, Vermittler, Leer, Adolf-Hitler-Strasse 58.

Anzukaufen gesucht gut erhalten, heller

Jünglings-Wettermantel

(Größe 1,78 m). Angeb. mit Preisangabe unter "Mantel" an die DZ, Leer.

Wohnungen

Berufstätige Dame sucht 1-2 gut möbl. Zimmer Sonnenlicht, bald oder später. Schriftl. Angebote mit Preisangabe unter L 396 an die DZ, Leer.

Großes mod. eingericht. Einfamilienhaus (12 R., 5 Dachl., Küche, Garage) im Auftrage zu verkaufen. Ed. Ellen, Vermittler, Leer, Adolf-Hitler-Strasse 58.

Ämtliche Bekanntmachungen

Beer

Verlegung der Büros des Kreiswirtschafsamtes

Die bisher im Landratsamt untergebrachten Dienststellen des Kreiswirtschafsamtes (mit Ausnahme der Kohlenwirtschaftsstelle) sind jetzt im Hause Ede Straße der SA und Wieringstraße untergebracht.

Die Kohlenwirtschaftsstelle befindet sich nach wie vor im Landratsamt, Zimmer Nr. 4.
Leer, den 3. Juni 1940.

Der Landrat.
A. B. ges. Weis hoff, Verwaltungsgerichtsdirektor.

Besel.

Die männlichen Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1900-1903

haben sich am 9. Juni, vormittags von 8-11, nachmittags von 2-5 Uhr auf dem Gemeindebüro zu melden. Geburtsurkunde und Arbeitsbuch ist mitzubringen. Außerdem zwei Lichtbilder, falls früher noch nicht abgegeben.

Besel, den 3. Juni 1940.

Der Bürgermeister.
Berghaus.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Handelsregister A.
Stiftung.

Am 30. Mai 1940: Zu Nr. 697: H. C. Den Söhne in Amdorf.
Die Firma ist erloschen.
Amtsgericht Leer.

Seidpostkartons, Karten usw.

Papier-Buss

Am Mittwoch, d. 5. Juni

Fischausgabe

in Leer

Zur Verteilung gelangt

Ostsee-Kabliu o. Kopf



Mein Geschäft ist wieder geöffnet

B. Fokuhl, Leer

Optik - Photo

Dieeler Sietlach

Die Schaffung der Abwässerungsgräben und Pumpen findet am

22. Juni statt. Fehlende und mangelhafte Arbeit wird auf Kosten der Säumigen instandgesetzt.
Die Sietrichter.

Die Schaffung der Wasserzüge

im 2. Kreise findet wie folgt statt:

20. Juni für die Gemeinden Oibersum und Ganderzum.

21. Juni für die Gemeinden Horikum und Tergast.
Der Sietrichter: Ohling.

Dikum-Bunder Sietlach

Die Schaffung der Quertiefe und Zugschlöße im Gebiete der Dikumer-Kluft findet statt am

Sonntag, den 22. Juni 1940. Bis dahin nicht ordnungsgemäß gereinigte Strecken werden auf Kosten der Säumigen durch die Sietrichter.

Gutes Klavier

umständehalber zu verkaufen. Zu erfragen bei der DZ, Leer.

Für die uns zu unserer Silberhochzeit erwiesenen zahlreichen Ehrungen danken wir herzlich. Besonders danken wir dem Musikverein „Harmonia“ für das sinnvolle Ständchen.

Kapitän Bernhard Eilers und Frau
Hina, geborene Menenburg.
Nordseebad Juist, im Juni 1940.

Für die uns anlässlich unserer Goldenen Hochzeit, sowie unseres 50jährigen Wirtschaftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege unsern

herzlichen Dank.
Gastwirt Joh. Janßen und Frau.

Defern.

Leer, den 3. Juni 1940.

Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt
Diele Hinrichs Hermann Klafen
Gefreiter

Simonswalde Bestum
a. St. a. St.
Ganderzum im Urlaub
Juni 1940

Heute in früher Morgenstunde entschlief sanft und ruhig nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Invalide
Johann Heinrich Kloster
in seinem 63. Lebensjahr.
In stiller Trauer

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 6. Juni 1940, um 3 Uhr vom Trauerhause, Königskamp la aus. Trauerfeier 1/3 Uhr.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Bad Bramstedt.

Familie Ohling.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange meines lieben, unvergesslichen Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.

Familie Bloem.

Breiner Moor, den 3. Juni 1940.



Logabirumerfeld, den 3. Juni 1940.

Wir erhielten letzten Sonntag die schmerzliche Nachricht, daß nach Gottes Willen unser hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder, Neffe und Enkel, der

Schütze

Heinrich van Rahden

in seinem 23. Lebensjahre in Frankreich den Tod für Führer, Volk und Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer

Evert van Rahden und Frau

nebst Kindern und Angehörigen.

Trauerfeier am Sonntag, dem 9. Juni, vormittags 9 Uhr, in der Kirche zu Logabirum.



Leer, den 2. Juni 1940.
Connebersweg 62.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß mein lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Neffe,

mein lieber Freund

Gerd Boomgaarden

im blühenden Alter von 22 Jahren am 23. Mai in Velm (Belgien) zur letzten Ruhe bestattet wurde. Er starb den Heldentod für seine Kameraden.

In tiefer Trauer

Frau G. Boomgaarden Wwe.

und Kinder,

Hanna Erkamp.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.



Es starb für Volk und Vaterland unser lieber Kamerad

Bernhard Schmidt

Bei seiner kurzen Zugehörigkeit zur Wehr war er wegen seines ruhigen und aufrichtigen Wesens bei allen Kameraden beliebt.

Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Freiwillige Feuerwehr Mitling-Mark.



Amdorf, den 31. Mai 1940.
Im Kampf für Führer und Volk fiel im Westen unser treuer, allzeit einsatzbereiter Kamerad

Truppmann

Bernhard Burger

Neuburg

Gefreiter in einem Kavallerie-Schützen-Regiment
Als tapferer Soldat gab er das Höchste für sein Vaterland.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Freiwillige Feuerwehr Amdorf-Neuburg.

Bentstreek, Meinersfehn, Mullberg, den 1. Juni 1940.

Heute nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief sanft in dem Herrn unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Friedrich Röben

im Alter von beinahe 75 Jahren.

In tiefer Trauer

Gerhard Röben und Familie.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 5. Juni 1940, nachmittags 1 Uhr.

Sollte jemand keine Einladung erhalten haben, so möge man diese Anzeige als solche ansehen.

Verden a. d. A., Neermoor, Wahnebergen, den 1. Juni 1940
Osterkrug 12.

Statt des Ansagens!

Heute in früher Morgenstunde verschied plötzlich und unerwartet, nach kurzer, heftiger Krankheit, fern der Heimat in Arnsvalde, wo er zur Zeit beruflich tätig war, mein über alles geliebter Mann, unser lieber Sohn, Bruder Schwager und Onkel

Johann B. Janßen

in seinem 48. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Grete Janßen, geb. Niemeyer

Heinr. Graalmann und Frau, geb. Freese

verw. Janßen

Familie Niemeyer

nebst allen Angehörigen.

Beerdigung am Mittwoch, dem 5. Juni 1940, nachm. 5 Uhr, in Verden a. d. Aller.

Trauerbriefe (herzlichen und preiswert)

DZ-Druckerei

Briefblocks, Umschläge

Papier-Buss



Landesbibliothek Oldenburg